



Joßzeit Carmina.

Vol. I

~~Bl. 490-491.~~

A. IV. 74 Quart.

Carmina in nuptiis
&
Carmina in nuptiis



57 304

SYNCHARMATA

Nuptiis

VIRI CLARISSIMI

Dn. M. MARTINI

LIPENII

Facult. Philos. VVittenb. Adjuncti,
& Gymnasij Hallensis ConRectoris
bene merentis

Cum

Lectissima & Pudicissima Virgine

ANNA BARBARA

Pl. Rever. & Excell.

Dn. D. SIXTI BERTRAMI

ad D. Ulrici apud Hallenses Pastoris, &
Scholarchæ primogenitâ

die XXIX. Aprilis

Anno Domini M DC LXI.

HALLIS SAXONUM CELEBRANDIS
consecrata

4

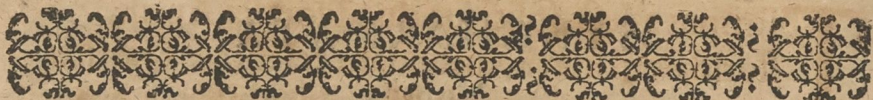
Dn. Patronis, Fautoribus & Collegis.

HALIS SAXONUM,

Typis Christophori Salfeldij,

34





An der Jungfrau Braut Herren Vater.

ex Syracid. c. 7. vers. 27.

Süßselig sey der Tag an welchem Ihr berathet
Die eure Tochter ist / an einem solchen Mann
Welcher vernünfftig lehrt; Ihr habt fürwar gethan
Ein grosses gutes Werck. **GOTT** laß es wohl gerathen!

An den Herren Bräutigamb.

Als Vertrams-Kraut so Ihr uf eure Lippen leget
Herr Bräutigamb / werther Freund / verbleibe stets geheget
Nebst Euch vor Ungemach / es mehre reichlich sich
In sehr viel Exemplar. **GOTT** geb' es mildiglich!

wie wünschet

D. Johann Christoff Heroldt.

Sprächw: Salom. Cap: XXXI. v. 10. 11 12. 14. 28.

Wem ein Tugend sam Weib bescheret ist / die ist viel edler denn
die köstlichsten Perlen. Ihres Mannes Herz darff sich
auff sie verlassen / und Nahrung wird ihm nicht man-
geln. Sie thut ihm Liebes / und kein Leids sein Lebenlang.

Sie ist wie ein Kauffmans-Schiff /

das seine Nahrung von ferne bringt. Ihre Söhne
kommen auf und preisen sie seelig / ihr Mann lobet sie.

Qui dudum Salomonis opes, mare, littora, nautas,
Carbasalufrasti Barbara, regna, rates,
Tandem, inquis, video portum, quem nobilis Halla,
Anna, carina, mihi, Barbara sola dabit.

Vivite felices! Nautarum premia, merces

Sint vobis soboles, gaudia, vita, salus.

Quod optat

Johannes Olearius, D.

Tem-



Tempus adest, soliti sua quo Floralia Aprili,
florida qui nutrit, quondam celebrare Quirites
vere novo, ut viridans benè defloresceret omne.

(*vid. Plinius lib. XLIX. nat. hist. cap. 29.*)

His misis sacra post nostri Floralia ludi,
dulce placet pulchri tibi germen Sponse pyrethri,
ritibus atq; sacris celebrâsse jugalia festa.

Ergo quo sine nulla virent, quo dante virescunt
& florent benè cuncta, thoro benedicere vestro
dignetur casti thalami fundator & author,
floribus ut fructus succrescant mille bonorum,
nec desistatis florere, vigere, valere,
Numinis in decus ac genitorum & gaudia vestra!

gratulab. vovet

Gottfridus Olearius, D.

U*T primum te oculis conspexi Chare Lipeni,
Ipse fui subito tactus amore tui.
Postea nec cessavit amor, sed crevit in horas,
Et vires sumit jam magis atq; magis.
Hoc de ne dubites, tibi porrigo pignus amoris,
Gnatam, quae cordis portio chara mei.
Hanc tibi connubio jungo tradoq; dicoq;
Ut tecum vitæ tempora cuncta trabat.
Pulveris ut scholici tibi sit deterfio grata,
Ut faciat pulchra te quoq; prole Patrem.*

Post

*Post hac vota fero vobis: Deus annue votis,
Atq; illis magnum pondus inesse jube.
Vivite concordēs, concordent omnia vobis,
Unum velle; unum nolle sit, unus amor.
Vivite concordēs, procul absint jurgia lecto,
Dulcis ò adsit eros: tristis at absit eris.
Ne sit vester amor clamor, ne tædia tædæ;
Ne lectus luctus, conjugiumq; jugum.
Vivite felices, Deus omnia facta secundet
Prosperet ac vestram divite prole domum.
Vivite felices, pyliam superate senectam,
Vestra Venus Fænus; manna sit Anna precor.
Hac sunt vota mei cordis sinceræ paterni,
Faxit cunctipotens sint rata vota Patris.*

Sixti Bertrami, S. S. Th. D.

MAGNE DEUS, casti es qui Promiscundus Amoris,
quiq; facis sacri fœdera tuta tori;
Fac novus hic thalamus vireat, velut hortus amœnus,
atq; in eo SPONSIS mellea cuncta fluant!
Felices ipsis sint anni, faucia guttis
Vulnera quot PASSI permaduere DEI!
Sic salve bellâ Sponsâ Tu SPONSE beate!
Et salve Sponso SPONSA beata pio!

f.
Caspar Bertram / SS. Th. D.
Naumburgensium Pastor prima-
rius & Scholarcha.

Alter.



Alterius stomacho, quod edis, malè concoquis, escæ;
 Sanius in proprio ventre, comeſtor, habes.
 Sic Amor est melior propriis enatus ocellis:
 Adſcit ut natus, non ita ſuaſus Amor.
 Sapius est fallax & commendatio mendax;
 Naſcitur in proprio lumine verus Amor.
 Tu quis amator eras, Lipeni provide? numquid
 Conſiliò? vel eras ſponte tuâpte? refer.
 Haud dubia est Annæ pietas, cata mens, & honeſtas,
 Bertramæ, acre cui Barbara nomen ineſt:
 Conveniens ſpecie vultûs & imagine virgo eſt,
 Inchyta Doctoris filia prima patris:
 Et morata ſatis, ſatis & dotata puella,
 Stemmate maternò, ſtemmate Clara Patris,
 Ante tuos oculos errans erat illa frequenter
 Æde ſacrâ, ſacrò veſtrum utriusq; locò.
 Hanc prior alloqueris, propriò percuffus ab aſtro,
 An conſors thalami non neget eſſe tui?
 Illicò reſpondet pudibunda puella decorè;
 Stat penes hac matrem cauſa meumq; Patrem.
 Simſoniis oculis placuit magis innuba; quare
 Lipeni pergis: ſi mea vis fieri,
 Annula, Ego faciam, dicaris ut indè Magiſtra,
 Nec non Præceprix, Barbara, ſis faciam,
 Conrectrix etiam, neq; non ſtatione Secunda,
 Matronas inter, quas Schola noſtra fovet.

Te-



*Temet honorabo, temet defensor amabo,
Ac mea quæ bona sunt, omnia sunt tua.
Annula respondet, veluti responderat antè.
Patre volente meò, matre vovente meâ,
Ipsa favebotibi, gaudens tua Sponsa vocari,
Splendide Lipeni, non inamane proce.
Annuit ergò pater, non abnuìt optima mater,
(Vir Pater est summus, mater honore gravis.)
Jungentes gnatæ dextram dextramq; Magistri,
Dixit uterq; parens, & benedixit, Ita.
Quodq; sponponderunt, præsentì pignore firmant
Porreptrice manu dulcis Amasiola.
Fiat, uti dixti, tunc Annula-Barbara dixit,
Amodò, Lipeni, sum tua Sponsa libens.
Lipeni, à labris sic dictæ decentibus, eia
Jam sumus unum par, jam sumus una caro!
Quæ Bertrama fui Lipenia jammodò dicar,
Lipeni, ô cordis pars preciosa mei!
Quod felix faustumq; fuat! (plus Anna profatur)
Est mihi nunc Sponsus, sumq; ego Sponsa recens.
Et sic conclusum est pactum: Quod in hisce diebus
Publicat, & Fæsto signat Halensis Hymen.
Sic benè digeritur propriâ cibus almus in alvo!
Sic magis automatos durat & urit Amor!
Conjugium Concors, felix, & Fertile donet,
Pace, Salute, DEUS, Fertilitate potens!*

*Christianus VVeber, D.
Frauen.*

Frauenzimmers Promotion,

Es ist sonst in gemein die Meynung der Juristen
Daß dem gemeinen Wahn die Lehrer folgen müßten;
Nun setzet dieser: daß eh eine Weibs-Person
Vor Männern wegbelehrt der Ehren-Nahmen Lohn;
Den Abend/wenn die Braut der Bräutigam mit sich nehmet/
Und wenn die Sonne früh an blauen Himmel käme/
So heßt sie promovirt/ und flugs den Titul hin/
Frau Doctorin/ sprech man: Glück/ Frau Magisterin/
Und was vor Titul mehr/ die Männlichen Geschlechter
Vor den verübten Fleiß vor Ehren-Nahmen brächte/
Das kriegte Weibes-Volck strack sonder eine Müß/
Was Sie den Abend nicht/ das würden Sie strack Fröh.

Ich aber kan für mich der Meynung nicht beyfallen/
Ich achte Weibes-Volck/ muß sich an Müß' und Allen
Den Männern achten gleich/ eh die promotion
Siebt solchen Nahmen hin der rechten Tugend Lohn.

Es müssen Jungfern ja von Jugend auff studiren/
Wie Jene/ (wollen Sie den Nahmen redlich führen/
Und nicht zu blossen Schein) wiewohl in Büchern nicht/
Fleiß/ Fleiß gehört dazu/ an Müß' es nicht gebracht;

Da ist ihr Nehe-Pult/ der Nahmen/ Kleppel-Küssen/
Das Strick-Zeug und was sonst ein mehrers Jungfern
wissen!

Offt lernen Sie Fränkisch/ Sie lernen halten hauß/
Wie man mit wenigen und vielen kömmet auß;
In Küchen kochen Sie/ Sie lernen Braten braten
Und sieden einen Fisch/ daß keiner Sie verrathen
In ihrer Koch-Kunst kan/ Sie machen gute Brüh/
Und was für studia mehr etwa haben Sie.

Römi

Köme denn die Zeit herbey/ Sol Eine promoviren/
So gehets nicht plump zu / da gehe examiniren
Von Eltern erst voran/ drauff der Promotor köme/
Der liebste Bräutigam/ so die Braut scharff vornime.
Wer zweiffelt/ daß hier nicht auffgehen viel Unkosten
Bier/ Essen/ Wein und sonst erfordern grosse Posten.
Die da wird promovirt/ die sehet meistlich zu
(Was Sie nicht wieder kriegt) in einem halben Nu.
So fehlets auch hier nicht/ wie Jederman wird wissen/
Anden sonst bräuchlichen und allzufüssen küssen
Dort richtets Einer auß ; hier sind ihr wohl so viel/
Daß auch derselbigen fast weder Maß noch Ziel.
Der Ringe sind genug. Es fehlt nicht an der Mühen/
Die Jenen auffgesetzt wird auff Parnassus Spitzen/
Die Haube kriegt die stat/ dieselbe zetget an/
Daß bey promotion / das Ihre hat gethan
Die Braut. Wer wolte nun/ mein Leser/ etwa zweifeln.
Und den gemeinen Wahn sich lassen überreufeln z
Daß nicht das FrauenVold das ihre thet darbey
Bey der promotion/ Sie sey auch/wie sie sey.
Ihr werdet/ werthe Braut daß dieses wahr bekennen.
So geht und promovirt/ so wird man morgen nennen
Euch Frau Magisterin der Höchste lege bey
Was Eurem Schaz' und Euch allhier ersprießlich sey
Und all dort seliglich: seht reichen Ehe-Segen
In lauter Fried und Ruh GOTT giesse seinen Regen
Des Segens über Euch/ daß Ihr seyd Segens voll.
Und was ein Vater sonst der Tochter wünschen sol.

Wünschet von Herzen/
wolte so scherzen

Der VVohlmeinenDe.

BAR-



BARBARA, CELARENT, DARII documenta Sophorum:
BARBARA non celet, det documenta Sopho.

Mnemosynon Logicum

Cum voto gamico Neonymphe
scrib.

M. Andreas Christoph. Schubartus,

Eccl. Hall. ad D. Mauric. Pastor &
Gymnasii Inspector.

Flebant quondam magni responsa Sibyllæ,
Quis a vidis rerum prospera quæque dabant.
Nec minus ipsa dies, quâ nubis, dicta Sibyllæ,
Fausa manere jubet, Sponse colende, torum.
Hujus Ego interpres pronuntio; Nubila Aprilis
Vertenda in Maij gaudia pura Tibi.

ita ominatur & rovet ex animo

M. Fridericus V Vilhelmus Lyserus
Archidiac.

St Ers Herr Bräutigam! nicht/der/ sonder fleiß zu sparen!
Wie König Salomon nach Ophir ist gefahren/
Und Uns die Straß gezeigt? (*) Die vielen unbekant
Gewest/ und zweifelhaft/ was es sey für ein Landt.

Wo will Er aber doch den Segel nun hinwenden?
Mich dünckt im Liebes Port vermeint Er anzuländen:
Da will Er suchen nun gar eine neue Fahrt;
Er will nun treten an ein' andre Lebensart.

(*) In seinem gelehrtem Tractat: De Navigatione Salo-
monis Ophiriticâ.

W

Zware



Zwart will ich mich darmit / wie etwann die Poeten
Der Schiffart und dem Schiff die Lieb vergleichen theten/
Hier gar nicht halten auff: Noch wie/ nach ihrer Lehr/
Die Venus selbst sey entstanden auß dem Meer.
Wann selbst will Salomon ein ZugenWeib außstreichen/
Thue Er Sie trefflich wol dem Kauffmanns Schiff vergleichen:
Das gar von fernen her sein Gut und Nahrung bringt;
Wann allenthalben Ihr ihr thun sehr wol gelingt.
Nun ein solch Kauffmanns Schiff hatt Er sich auch ersehen;
Das / wie Wir hoffen all/ vom H Erren ist geschehen:
So mach' Er sich nun auff/ undt trete frölich ein;
Gott laß die erste Fahrt sanfft und glückselig sein!
Die liebe Frühlings Zeit/ da sonst/ mit grossen hauffen/
Die Schiff' hin in die See/ mit vollem Segel/ lauffen/
Giebt Euch anlaß darzu: Dann die ist auch bequem
Zum Lieben/ undt von Lust undt Fruchtbarkeit genehm.
Was aber wirdt Sein Schiff für Edle Wahren bringen;
Nicht Nürrisch' Affenzucht; Nicht Koffe soda springen;
Nicht Stolke Pfawen Art: Besondern Specerey/
Die köst/ und dientlich ist zur Speiß undt Arheney;
Die stärcket undt erfrischt das Hauß/ mit sambt dem Herken;
Den rechten Balsam auch / so stillt alle Schmerken/
Undt heilt die Liebes Wund'; Darzu das Edle Goldt
Der Zugen/ welcher Gott ist/ undt die Menschen/ holdt:
Ja/ wann es eine weil auff stiller See gegangen/
Wirdt es noch andre Wahr einladen undt empfangen;
Undt nach Neun Monats frist/ erfreulich legen auß;
Hiermit auch/ nach undt nach/ erfüllen Ewer Hauß.

Wie scherzende wünschet:

Undt wünschende scherzet:

Christ. Werner.

Sicci-

Siccine nunc *pyrethrum labro* sit dulce, nec urat,
Nec tremulo linguam vexet a core tuam?
Sic est, est *pyrethrum labro* prædulce: videte,
Lipenii pyrethrum quam *labra* gnava petant.
Cernite, *Lipenius pyrethrum* quàm mandat, amicis
Ut manibus *pyrethrum* prendat & ore suum:
Mulceat ut *pyrethrum* vultumq; , manusq; , *labrumq;*
Lipenio, corpus quàm cibet atq; levet,
Exhiletq; animum, sensusq; & pectus: adurit
Hunc quoties *pyrethrum*, tota medulla salit,
Pes, cor, pulmo salit. Longos ut lætus in annos
Cum *Pyrethro* valeat, vivat, ovetq; , precor.

Suavissimo suo DN. Collegæ Sponso adpos.

Val. Berger Gymn. Hall. R.

*Verè pius in conjugio propositum sibi semper habet illud
Apostolicum 1 Cor. 7. v. 29. Qui habent uxores sint tanquam
non habentes. Is verò est tanquam non habens uxorem, qui
propter uxorem nihil agit contra justitiam, honestatem, & Dei
legem; cujus cor plus adharet Deo, quam conjugii; qui utitur
conjugio ad remedium, non ad carnis obsequium.*

Herr Bräutigam / Eure Braut / kan Euch allzeit vergnügen /
Ihr Ruhm und grosses Lob / ist Himmel an gestiegen /
Wem sein Gott so versorgt / der sagt ihm billich danck /
Lebt wohl / und Freuden voll / ihm wird kein Zeit zu lang
Wir wünschen Glück darzu / der Höchste woll Euch segnen
Am Leib' und an der Seel / Euch müsse stets begegnen /
Güt und Barmhertzigkeit / von Gott dem grossen Gott /
Ihm sollt Ihr hangen an / im Leben und im Tod.

Seht



Seht zu/nembt wohl in acht/was Paulus hat geschrieben/
Ein from und schönes Weib sol einer also lieben/
Ob liebte er sie nicht. Das ist/ es sol nicht seyn
Das man zu lieb dem Weib in böses will'ge ein.
Wer Zeitlichs höher acht als das was Gott befohlen/
Dem bringt es ewig Leid/ ich sage unverholen/
Er ist lebendig tod / ihm steht zu helfen nicht/
Wenn Er verklaget wird / vor Gottes Angesicht/
Wer aber liebt sein Weib / nechst Gott/ zu dessen Ehren/
Dem solls sein ärgster Feind/der Zuffel selbst nicht wehren
Ein Zugsames Weib/voll süßer Freundlichkeit
Bleibt doch das allerbest hier in der Zeitlichkeit.

Tantum

Amicae gratulationis E. adj.

M. Philippus Jacobus Heustrew/
aulæ Duc. Magd. Diaconus.

Barbara barbaries non est, Charis Anna benigna est.
Uxor Lipenio conque petita venit.
Conjugio vestro Dominus benedicat ab alto
Atq; neonymphos prosperitate beet.

M. Gottfried Schaffer.

Wer man iez sieht mit Lust entspriessen
Aus Zephyrus und Chloris küssen
Violen/ Tulpen und Narcissen;
So sey auch Euer neues Leben
Dem Lenken gleich/ in dem wir schweben/
Mit Freuden-Blumen stets umgeben!

dieses wünschet

M. Christian Lense.

Quod



Quod Pietas, quod castus Amor, quod promba Virtus
Conjungunt, faustis jungitur auspiciis.

His Tibi, LIPENI, *Conrector sponse, Magister,*

Verè theisophici fulgida stella chori,

His, inquam, mediis Tibi jamjam Jungitur uxor,

Quis dubitet faustis jungier auspiciis?

His quoque *Nympha* Tibi BERTRAMI stemmate nata,

Verè virginei fulgida stella chori,

His, inquam, mediis Tibi jungunt fata maritum.

Quis negitet faustis id fieri auspiciis?

Vivite *χριστοφίλοι πολυπλάτοι καὶ πολύτεκνοι,*

Vivite *ὁμόψηφοι,* vivite *μακρόβιοι.*

amitùs vovet

Johannes Nicolaus Benckerus,

ad D. Maurit. Diaconus.

I.
Λιπένι Φιλέων ἀγαθῶ βλάστημα πυρέθρε
ἀτρεκέως Φιλέει παρθευικὴν βοτάνην.
Τοιαύτη βοτάνη κληθήσεται ἢ παράκοιτις
ποιήσασα ὄλω χάρματα πολλὰ γένει.

II.

Uxorem duxi de *Sacri* sanguine cretam,
Classibus in Scholicis quando *Synergus* eram.

Tute facis simile, *Sponse* ardentissime, ducens

Annam è *Bertramico* stemmate *Barbarulam.*

Tuq; *Secundus* ades, *Tua Mysta Sponsa Secundi,*

Sed *mea Quartisequi,* tùm quia *Quartus* eram.

Quid refert? *Tibi Conjugium* non dirius opto,

(Laus DOMINO detur,) quam fuit *hocce meum.*

M. Michael Heller, Past. Xenod.

& Adj. Maurit.

Go

S ist die Zeit nunmehr herbey/
Das Ihr ißt wollt/ Ihr Lieben zwey/
Den Eh' und Ehrenstand anrreten/
Da man euch mit frolocken führt
Dahin/wo ieder emsig wird
Zu Gott im Himmel vor euch beten.

Euch/werther Freund/ wird zugeselt
Die/welche auf der gantzten Welt
Nichts als der Tod kan von Euch trennen/
Und Euch verlobte Jungfer Braut/
Wird Euer Liebster anvertraut
Den wir mit Lob und Ruhme nennen.

Es führt Euch eine grosse Schaar
Gehrter Leute zum Altar/
Die eure Hochzeit Freude mehren/
Noch mehr sind Englische Gesicht
Auf Euch/Ihr beyde/zu gericht/
Die euer Ehrenfest beehren.

Der heilige Stifter will euch wohl
Und machet das Ihr Freuden voll
Den von Ihm eingesetzten Orden
Mit Glück und segen fanget an/
Durch dessen willen Weib und Mann
Zum ersten mahl sind Ehlich worden.

Weil

Weil nun Gott selbst und seine Schaar/
Die Ihm bedienet immerdar/
Euch Wohlfahrt/Heyl/und Segen gönnen:
Weil auch an Euren Ehren-Mahl
Viel Freund' und Gönner/ohne Zahl/
Euch wünschen was sie wünschen können:

So bring ich auch so vielich kan/
Und wünsche das/ was umb und an
In diesem Stande Euch gedeyet/
Gott gebe es! der Engel Macht
Behüte Euch zu Tag und Nacht!
So habt Ihr beyde wohl gefreyet.

M. Johann Gottfried Olearius.

CUm pugnent, Lector, lecta prae-nomina Sponse,
Quâ ratione tibi conciliantur ea?

Scilicet est Sponsi virtutibus ANNA; sed illi i. e. favens.
Barbara, quod vitii nomen habere potest.

Hinc Te felicem, qui talem, Sponse, maritam
Nactus es indultu sic moderante Dei,

Qua pietatis amans, solido redamatq; favore
Te Cajum, poscunt ceu sacra jura tori

Qua pariter Tibi conveniens medicina malorum,
Muneris & scholici dulce levamen erit.

Cate.



*Cetera supplebit tadarum Fantor & Autor,
Ut felix vester sit maneatq; torus.*

*Quod ut sit ratum cordicitus νεογάμοις
precatur*

M. Joh. Marci, Col. T.

Barbara nupta cluit, verum omen corrigit Anna,
Barbara dulcis erit sic Neonymphe, Tibi.
Absit Eris vobis, qua jurgia barbara profert
Atq; fluant semper dulcia fata, precor
Connubio vestro sperat amjova salutem
Afferat, in tempus crescite, dante DEO.

Hac raptim ὀλοψύχως precatur

M. Christianus Carolus Mylius, LL. Stud.
Sponsæ consobrinus.

τῆ ἔρω ἀμφιτελής ἐδὲν λαϊτέρων.

Oeconomum te jova vocavit in ade Lycei;
Sed gemis! Oeconomam des & in ade mea.
En Doctor Bertram, quem Suada, Scientia, Virtus
Clarant, te generum discupit esse suum
De socero, de sponsa igitur tibi gratulor, atq;
Ut vos unamines pax beet alma precor.

Ita Clarissimo Dn. Sponso

ἀπὸ βαθείας ψυχῆς L. M. Q. apprecabatur

Christianus Rüdiger,
Collega Quartus.

Es

Es solte billich ickzt mein Kiel sich weit erschwingen;
Und dieses Ehren-Fest mit hohen Lob besingen;
Doch wird wohl besser seyn ein Wunsch / ein
treues Wort/
So auß dem Herzen geht / und fruchtet also
fort.

Wer wil ein groß Camel mit einer Maus vergleichen/
So meine Glio auch wil sich mit hohen gleichen;
Doch ist mit stolzen Pracht der Worte nicht ge-
than/

Die Treu veracht und siht mit einem Aug sie an.
Wolan ein kurzer Wunsch sol diese Freud beehren/
Es sol mein wünschen nur der Zichter Volck vermehren/
Es bleibet doch darbey: ein hoher Wörter Schein/
Ist nichts als Schein / die Treu ist ganz von Smin-
cke rein.

Es wolle **GOTTES** Gunst Euch werthes Paar be-
segnen/

Es müsse lauter Heyl und frohe Wohlfart regnen/
Der Asmodi sey fern / lebt wohl Ihr liebstes Paar/
Vermehret Eure Zahl sein bald in einem Jahr.

Solches setzet in Eyl auß Glückwünschenden
Gemüthe

S. B. Z. M.

C

Pr.

Praesto est lata dies, festo insumenda jugali
Quâ duo connectit pectora verus amor.
En tibi, Sponse, venit perrari virgo pudoris,
Virgo sincero languida amore sui.
Virgo pra multis pietate, fideq, corusca,
Virgo modesto animo, moribus aucta probis.
O te felicem: dubito, possumne precari
Qua non contulerit dextera larga Dei?
Sis felix, castusq, torus sit fertilis, addo,
Cuncta aq, sint vita tempora lata tua.

Ex animo candido precabatur

Andreas Eschke/Leisnic.
Gymnasii Hallens.
Septimus.

Lipeni stabili socialis foedere lecti
Jungitur ex voto Sponsa pudica Tibi.
Illa tuam mentem dulci recreabit amore
Et solamen erit grata simulq; quies.
Gratulator hisce, tuis coeptis, Jovamq; precabor
Conjugium ut cuncta prosperitate beet.
Tramite felici spacium decurrite vitæ
Affluat omne bonum, diffluat omne malum.
Si quid at interea sors affert tempore duro
Æquo, crede, animo, si patiare, leve est.

Laurentius Engel/
Coll: Nonus.

Wii



Wil er nicht mehr einsam seyn/wil er nun nach Sor-
ge streben?

Ist/ Gehehrter nicht bekant Ihm das sauer-süße Leben?
Man hat sich in Angst gesteckt/ wenn man hat ein Weib genommen/
Auf das freyen Kurs hernach diese saure Sorge kommen:
Sorge für das Haus/ Geräth/ Sorge für die Faß im Keller/
Für die Töpfe/ für das Holz/ für die Schüssel/ für die Zeller/
Für die Würze/ für das Salz/ für das Schmalz und für die Butter/
Für die Kleider/ für die Magd/ Sorge für Befinde/ Futter/
Für den Tisch- Trunck/ für das Bett/ für die Früchte/ für das Viehe/
Und für allen für die Frau/ für des francken Weibes Mühe/
Für der Kinder/ Mutter Fleiß/ Sorge wenn es schwer zugehet/
Für das Käpgen/ für die Windl/ Sorge wer Gevattern stehet/
Sorge für die Kinder/ Magd/ für die Wöchnerin/ fürs stillen/
Sorge für den Kindes/ Brey/ wenn man muß das Tieglein füllen
Wenn das Kindlein Zähne heckt/ Sorgen solches wohl zu ziehen/
Welche wachsen mit dem Sohn / und den Vater stets bemühen/
Und noch tausend Sorgen trägt freyen/ welche nicht zu zehlen/
Doch viel tausend Freuden auch ein beliebtes Paar beseelen:
Freude wenn verliebtes Zwey seine Zucker- Hände schräncket/
Sagend: Ich bin du/ du ich/ und zugleich das Herz verschencket/
Freude von ein Wechsel- Kuss/ von der Hochzeit- Lust/ vom Tanken/
Freude wenn die Liebes- Burg selbst auffgiebet ihre Schanzen/
Und Cupido schwingt die Fahn/ Freude/ wenn die Haube machet/
Daß den andern Hochzeit- Tag man die Jungfer Braut außlachtet/
Freude/ wenn der Storch hernach ein gewünschtes Kindlein bringet/
Freude / wenn das Schäklein lacht / Freude / wenns fein wercklich
springet/
Freude wenn es groß nun ist/ und in Ehr und Würden stehet/
Wenn da alles nach den Wunsch / und nach Wohlgefallen gehet/
Freude an dem jungen Vieh/ Freud an Keller / Küch und Früchten/
Und noch tausend Freuden sind/ die erzehlte Angst vernichten.

Drümb



Draumb geehrtes liebes Paar! wenn Ihr das erfahren müßet/
Laßt die Liebe lindern Leid! die das Saure stets versüßet!
Nun es müsse Gottes Günst Euch! Liebsteß Parr beschirmen
Für dem trennen eures Bands/ und für allen Unfallsstürmen/
Daß in Freuden/werthes Zwey! Ihr nunmehr in kurzen sehet
Drey! Vier! Fünffe und noch mehr! biß euch Nestors Zeit vergehet.

Solches sehere nebenst dem holländischen
Käse auff

Meister Clausß/ Citronenträger/
Müller von Zehna.

Conjugium proponit homo, disponit Iova
Disponente Deo, Sponsa cuiq, venit.
Disponente Deo, junxit sibi ritè Rebeccam
In cola Mamrea sedis & hospes agri.
Disponente Deo, saltem, pia Sacra, Tobie
Castos casta manent; est copulata pio.
Disponente Deo, dubio sine, Sponse Lipeni,
Anna tui Consors Barbara fact' atori,
Nullus ego dubito, nec Tu, quod credo, negabis,
Hasce tuas tadas, disposuisse Deum.
Gratulor ergo Tibi, felicem Hymenaa Lipeni
Conjugioq, precor prospera quaq, tuo.

Gratulabundus appos.

Andreas Fischer/ SS. Theol. Stud.

FINIS.



Consilium Ehstandicum,
Domino Sponso ab Amico quodam transmissum
Berolino

ANNO 1661.

CArmina schicko Tibi LIPENI hochzeitica, VVelchis
VVünscho Tibi à Domino glückum segnumq;, Tuag;
ANNAE eadem VVünscho, faciat Deus omnia firma!

Qui verò Ehstandum sollas ansfangere, credo,

*Ipse satis nosti, devoto nempe gebeto;
Sed quomodo standum hunc rectè forisetzere sollas,
Ut videas Kindros Kindrorum tempore longo,
Hoc mi Sponse tuo ex percharo percipe Freunde
Nempe Melancholicam Kranckheitam, qua Tibi valde
Nachstellit, primum gutis vertreibito mittlú.
Nam quando Ehvveibra merckunt, quòd nullus in haute
Et toto leibo sit lustus, nullus amorque:
Tunc illa quærunt alium, qui lustigus esse
Pffegit, qui tempus cum illis verlöfflere longum
Abschlagens minimè, treibit bossosq;, jocosq;.
Ergò ut permaneat Tibi constans BARBARA semper,
Fac mutvillitiam treibas, atq; oscula figas
Illius mündo, namq; hac ha libere pflegunt.
Non semper pennam dextrà, linckâq; papyrum
Halte, sed interdum Tua brachia BARBARA füllat;
Non Tu Virgilium, semper Logicamq; bekuckas
Aut alios büchros, sed Barbara füllat & ogos,
Ut sic sideribus gratentur sidera punctum.
Deinde, scio, phlegis nocturno sitzere Zeito,*

X

112



Atq; Tuos büchros finstri sub tempore nocti
 Volvere, vel juvenum sedro rechtmachere scripta.
 Hoc etiam est unum, quod max abschaffito, Frater,
 Nam quando conjunx schläfrt, non sola cubile
 Et lectum querit, Keisit, schiltitq; fluchitque
 Et bösis verbis Mannum vvegtreibere pflegit
 Abüchrü, secum ducens in VVeichia betta.
 Et licet in stubâ quoq; Turümbspringere vvolllas
 Keiffens & scheltens & sis unnützus; at illa,
 Crede mihi Frater, nihil hac scheltvortia curat,
 Et non auffhörît donec quoque betta prehendat.
 Si facis hoc, schvveigit si tu quoq; schvveigeris ipse.
 Porro aliud lastrum vites, quod nulla probabit
 Conjunx: nam statim, cum in bettum steigis, ocelli
 Zufallunt, dormis nullumq; armumq; pedemq;
 Amplius aufshebis, liegis ceu stockus in Erda.
 Hoc etiam VVeibra non possunt leidere, sapè
 In seitum fingris stippunt, sapè handide greiffunt
 In bartum, & greiffunt, ut mox aufvachere müßsas.
 Nam pudent has minimè menros auffvweckere schlaffö,
 Quamvis sint müdi, multiq; arbeitide fessi.
 Si non aufvachunt, vel non auffvachere vvollunt,
 Tunc Keiffunt, schlagunt, kratzunt, stechuntq; velillos
 Ellbogio stossunt in seitum, talia fantes:
 O Deus haustockum, durum steinumq; dedisti
 Pro manno, liegit piger hic, nec glidria regit
 Ulla, velut toditus Kerlus bilduq; geschnitztus.
 Va mihi, si quoniam mihi longum, schlaffere cogor,
 Cum reliqua unâ cum Menris nachtsundia multa
 Schwvatzant, & longum tempus vertreibere pflegant.
 Diligere haud possum steinum hunc, sum gramia Menris
 Illis, qui schlaffunt, quapropter vwachere discas.

Tem-



Tempore nocturno, discas quoq; schvazere multa,
Et discas longum VVeibris vertreibere tempus.
Tandem etiam vitium est, quod mox cum Sonnus ab Himlo
Nondum deleüchheit, stratam bettumq; relinquis.
Scilicet hoc etiam non possunt leidere VVeibra,
Nam schlaffunt gernè donec sol verberet ogos
Scheiniditate suâ, nec sola liegere vvollunt,
Sed Menros etiam comites schlaffonis habere.
Namq; sciunt süßos schlaffones, atq; jucundos
Morgenrötenses toti leibog; gesundos.
Ergò etiam Menros haltunt bösisq; bonisq;
Verbis in bettis, ut deinde arbeitere possint
Redtè seu tago lichte, seu nachide finstrâ.
Springere si que voles ex betto, hemb dum Anna prendet,
Nec Te dimittet, quamvis scheltasq; fluchtasq;
Si Tu fort springis, bettum Zerreisst & hemb dum,
Quem conjunx nunquam Tibi valde irata reflückt.
Ergò velut pauper Bettlerus gehis, & omnis
Menschus Te sehens, Tibi blossum cernit in hautum.
Leidere si hac non vis, nec ceu Bettlerus in hemb dia
Gehere Zerrisnüs; schlaffonibus utere longis,
Praesertim verò Morgenrörensibus istis.
Et licet haud schlafas, vel non einschlaffere possis.
Attamen, haud surgens, cum conjugè liegere bleibas
Cumq; illâ schvazas, & qua Tu in vespere spato
Verseumivisti, cum valde schläffrius esses,
Sedulius einbringas: sic, sic, mihi crede, gefalles
Uxori. Hac quatuor si redtè, Frater in achtum
Sumferüs, haud unquam rixas, vel keiffia multa
Höres: sed charus Mannus, suavisq; columbus,
Turtur eris, charum cor, tausentschatz.us, ocellus &c.
Sic quando ex schulâ venies, arbeitide lassus,

Obvia



Obvia procedet conjunx & kussia mundo
 Figet, sic lindrens leichtemachensq; laborem.
 Sic quoq; Tu, Frater, non longo tempore sis
 Vatrius, Avus, Proavusq;, Abavusq;, Atavusq;, Tritavusq;,
 Nascentur Kindri Kindrorum ex ordine longo.
 Hac scripsi ex spasso; jam nunc Ernesta loquamur:
 Visere, quàm gernè Tua festa hochzeitica vellem
 Non credis, sed me prohibet soldatus in Holzo
 VVandrens, qui fickis argento beutila plena
 Gestant, & Kleidros gutos in corpore tragunt,
 Exziehit strümpfos vvülnos, stifflosq;, ledernos,
 Stössia dat Kopfo, impingit mauschellia guschö,
 Verbera dat leibo, dat töllia vulnera baucho.
 Ergò domi invitus verbleibo, Tuamq; salutem
 Trincko, Tuag; Anna; non verò ex glaside Kleino,
 Vel quoq; Römero parvo; sed nehmio grossum
 Birckenmejerum, qui grossitilitate praibit
 Steinernis Krügis Cananaensibus illis.
 Nec tantùm vestram amborum jam trincko salutem,
 Sed quoq; vos ambos in meinum schlisso gebetum;
 Ut Deus ex alto vos segnat segnide largâ,
 Vobis bescherens Reichtumia tot, quot habebat
 Cræsus, tot Kindros, quot vos begeritis ambo,
 Tot gustos tagos, ac annos, quot numeramus
 In cælo sternas, quot habent & folia beumi.
 Hoc votum VVünsebo vobis ex corde, Deo vos
 Empfelens, himlum & sternas qui fecit & Erdam.
 Tu vel cum danzis cum Sponsa, vel quoque quando
 In betto liegis cum illâ, memor esto jocantis
 Freundi sehr guti, Benè zeitia cuncta valete.

FINIS,



llr,
59.

llr,
70.

72.
71
C

llr.
72

>





34 300
SYNCHARMATA

Nuptiis
VIRI CLARISSIMI

Dn. M. MARTINI

LIPENII

Facult. Philos. VVittenb. Adjuncti,
& Gymnasij Hallensis ConRectoris
bene merentis

CUM

Lectissima & Pudicissima Virgine

ANNA BARBARA

